BERLINER MORGENPOST

Ausgabe B

Wöchentlich 50 Pfennig
Einzeln 10 Pf. Sonntags 15 Pf.

Beilagen: Täglich Unterhaltungsblatt mit Roman. Freitags Brummbär (Witzblatt). Monatlich 2.15 M durch Boten.+) Durch die Post monatlich 2.10 M.*) und 36 Pf. Bestellgeld. Bei Ausfall der Lieferung wegen höherer Gewalt oder Streik kein Anspruch auf Ersatz. Anzeigenpreise: Millimeter-Zeile 76 Pf., Stellengesuche 30 Pf., Reklame-Millimeterzeile 5.— M. Familien-Anzeigen besonderer Tarif. Kleine Anzeigen: In jeder der Ausgaben A, B u. C: Textwort 23 Pf., Stellenangebote 16 Pf., Stellengesuche 8 Pf., Ueberschriftswort 46 Pf. Stellen-Angebote ohne Mehrkosten im „Berliner Arbeitsmarkt", falls bis ½1 Uhr mittags im Ullsteinhaus. Verteilung nachmitt. durch die Ullstein-Filialen. +) Einschließlich 36 Pf. Zustellkosten. *) Einschließlich 64 Pf. Postgebühren.

Abonnements- und Anzeigen-Annahme im Ullsteinhaus, Berlin SW 68, Kochstr. 22-26 und in allen Ullstein-Filialen: C: Memhardstr. 8; Wallstr. 3-4; W: Bülowstr. 84; Kaiserallee 210; Linkstr. 46; Potsdamer Str. 2a; Martin-Luther-Str. 91; Charlottenbg., Berliner Str. 60; Kaiserdamm 38; Kantstr. 5; Kurfürstend. 1;5 u. 185; Tauentzienstr. 1; Wilmersdorf. Str. 111; Friedenau: Rheinstr. 68; Lichterf.-O., Berl. Wilhelmstr. 36; Lichterf.-W., Karlstr. 115; Schmargend.: Breite Str. 26; Schöneberg; Kaiser-Wilhelm-Platz 2; Spandau: Breite Str. 50; Steglitz: Albrechtstr. 1a; Wilmersdorf: Uhlandstraße 96; SW: Blücherstraße 5; Markgrafenstr. 67; S: Prinzenstr. 43; Neukölln: Berliner Str. 40; Hermannpl. 7; Hermannstr. 168; Tempelh.: Berliner Str. 76; Britz: Rudower Str. 54; Südende: Stegl. Str. 25; SO: Köpenick. Str. 1 u. 74; Graefstr. 12; Kottbusser Str. 14; Adlershof: Posadowskystr. 3/5; O: Andreasstr. 31; Frankf. Allee 88, 195 u. 334; Köpenick: Grünstr. 3; Karlshorst: Treskowallee 99; Lichtenb.: Türrschmidtstr. 1; Oberschöneweide: Wilhelminenhofstr. 16; NO: Greifswald. Str. 194; Landsberg. Pl.; Landsberg. Allee 125; Weißensee: Berlin. Allee 243; N: Badstr. 8; Brunnenstr. 118 u. 172; Wedd.-Pl.; Invalidenstr. 33; Müllerstr. 54-55; Rosenthaler Str. 44; Schönhaus. Allee 90 u. 146; Pankow: Wollankstr. 2a; Reinickend.: Markstr. 45; Provinzstraße 29; Scharnweberstr. 16; Tegel: Berliner Str. 95; NW: Alt-Moab. 123; Altonaer Str. 25 (Hansapl.); Turmstr. 72; Unt. d. Linden 47; Königswusterhaus., Bahnhofstr. 17; Brandenburg a. d. H.: Hauptstr. 84; Breslau: Schweidnitzer Str. 27; Frankfurt a. d. O.: Regierungsstr. 5; Nowawes: Eisenbahnstr. 1; Potsdam: Nauener Str. 36; Stettin: Königspl. 1

Nr. 101

Verlag u. Redaktion: SW 68, Kochstr. 22-26. Fernspr.-Zentrale: Ullstein, Amt Dönhoff (A7) 3600 bis 3665, für den Fernverkehr 3686 bis 3696. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postscheck Berlin 660.

Freitag, 28. April 1933

Meldungen wichtiger Art sind zu jeder Tages- und Nachtzeit erwünscht und werden angemessen bezahlt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

10 Pfennig

Stahlhelm unter Hitlers Führung

Bundesführer Seldte in die N.S.D.A.P. eingetreten

Stahlhelmbundesführer Reichsarbeitsminister Seldte erklärte gestern abend in seiner über alle deutschen Sender verbreiteten Rundfunkrede, daß er in die N.S.D.A.P. eingetreten sei und sich sowie den von ihm geführten Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, der Führung Adolf Hitlers unterstelle. Die Kameraden, die ihm dabei nicht folgen könnten, entbinde er von ihrem Treueid.

*

Die Gründe

Minister Seldte begründete in seiner Rundfunkrede den von ihm gefaßten Entschluß folgendermaßen:

„So wie ich um der Einheit der Führung willen und zum einheitlichen Einsatz des Stahlhelms als Gründer dieses Bundes die Führung allein übernommen habe, so sehe ich in der Zukunft nicht mehr Parteien, sondern nur noch eine große Einheit, gegen die eine Opposition ebenso wenig möglich ist, wie ein Nebenherlaufen.

Denn darin sehe ich den großen Sinn der deutschen Revolution von 1933, daß die Zeiten in Deutschland vorbei sind, in denen das staatliche politische Leben sich nur entwickelte aus der Wechselwirkung zwischen Regierungs- und Oppositionsparteien.

Soldatenart ist es, aus Erkenntnissen die Folgerungen zu ziehen. Das wird mir um so leichter und ist mir andererseits ein tiefes inneres Wissen geworden, was ich in den letzten wochenlangen Besprechungen und in Zusammenarbeit mit dem Führer Adolf Hitler erlebte, daß dieser Mann nicht nur der Führer der deutschen Revolution, sondern Führer der deutschen Zukunft ist!"

Aufruf an den Stahlhelm

An die Stahlhelm-Kameraden richtete Seldte folgenden Aufruf, den er ebenfalls im Rundfunk verlas:

„Kameraden des Stahlhelm!

Ueber 14 Jahre habt Ihr als Kampftruppen in der großen Front der nationalen Gesamtbewegung gegen das Novembersystem Eure soldatische Pflicht erfüllt und Opfer an Gut und Blut in diesem Kampfe für Deutschlands Freiheit dargebracht, wo immer ich sie von Euch gefordert habe.

Ihr habt in diesem, dem Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, zugewiesenen Kampfabschnitt die Straße freigemacht zu dem politischen Umschwung des 30. Januar, in dem an Eurer Seite sich die nationalsozialistische Bewegung die Macht im Staate erstürmt hat. Aus der Tiefe der gewaltigen nationalsozialistischen Volksbewegung brach nach dem 30. Januar die nationalsozialistische Revolution sich Bahn, die der Entwicklung des neuen Deutschland zur inneren und äußeren Freiheit von Staat und Nation ihren Stempel aufdrückte.

Kameraden vom Stahlhelm! Wir bekennen uns zu der deutschen Revolution, der unser Herz, unser Wille und unsere Gefolgschaft gehört! Wir bekennen uns zu dem Führer der deutschen Revolution, Adolf Hitler, dessen Regierung ich, Euer Bundesführer, als Minister angehöre. Die von mir, Eurem Führer, mit dem Führer der nationalsozialistischen Bewegung besiegelte Freundschaft ist die Erfüllung unseres alten Herzenswunsches. Deutsche Soldaten gehören immer zusammen. Es geht um Deutschlands Freiheit, um Deutschlands Ehre, es geht um das Reich! Frontheil Stahlhelm! Frontheil Hitler! Frontheil Deutschland!"

Das Programm für den 1. Mai

den Feiertag der nationalen Arbeit

Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat für den 1. Mai 1933 folgendes „endgültiges Gesamtprogramm des „Feiertages der nationalen Arbeit" festgelegt:

Vormittags:

Kundgebung der deutschen Jugend im Berliner Lustgarten.

Teilnehmer:

Die Hitler-Jugend, die Deutsche Studentenschaft, die Jugendverbände und Jugendorganisationen, die Berliner Schuljugend aus den Bezirken 1—6, Abteilungen des Arbeitsdienstes, Abteilungen der S.A., S.S., des Stahlhelms und die übrige Jungarbeiterschaft der Stirn und der Faust.

Berliner Schulen, die sich wegen der Entfernung nicht an dem Aufmarsch beteiligen können, halten Schulfeiern ab, bei denen die Kundgebung durch Rundfunk übertragen wird. Für die Schulen und die Jugend im Reich gilt das gleiche.

Ab 8 Uhr Anmarsch der Jugend.

9 Uhr Kundgebung im Lustgarten.

1. Hymne, vorgetragen von 1200 Sängern des Berliner Sängerbundes.
2. Rede des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels.
3. Gemeinsamer Gesang des Horst-Wessel-Liedes.

Fahrt des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg und des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler durch die Spaliere der Jugend in der Wilhelmstraße und Unter den Linden zum Lustgarten.

4. Gemeinsamer Gesang der Jugend „Ich hab' mich ergeben".
5. Ansprache des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg an die deutsche Jugend.

Gemeinsamer Gesang des Deutschland-Liedes. Schluß gegen 10 Uhr vormittags.

Nachmittags:

13 Uhr (1 Uhr nachmittags) Eintreffen der Arbeiter-Abordnungen aus allen Gauen des Reiches, aus Danzig, von der Saar und aus Deutsch-Oesterreich mit 10 Großflugzeugen auf dem Tempelhofer Feld in Berlin.

17.30 Uhr (5.30 nachmittags) Empfang der Arbeiter-Abordnungen durch den Herrn Reichspräsidenten und den Herrn Reichskanzler in der alten Reichskanzlei.

Abends:

Die Kundgebung auf dem Tempelhofer Feld

An dieser Kundgebung nimmt die gesamte Bevölkerung der Reichshauptstadt teil. Anwesend sind unter anderem die Reichsregierung und Vertreter der Wehrmacht, die Vertreter der Länderregierungen, das Diplomatische Corps und die Arbeiter-Abordnungen aus dem Reich.

Ab 12 Uhr mittags: Abmarsch der Spitzen der Züge von den bekanntgegebenen Sammelplätzen in 10 Kolonnen zum Tempelhofer Feld.

16—20 Uhr (4—8 nachmittags): Militärkonzert und Staffel- und Kunstflüge der Luftgeschwader auf dem Tempelhofer Feld.

20 Uhr (8 nachmittags): Beginn der Kundgebung auf dem Tempelhofer Feld.

1. Fanfarenmarsch, ausgeführt durch 7 Kapellen und 2 Spielmannszüge der Reichswehr.
2. Gemeinsamer Gesang der Massen: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ."

Ankunft des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler

3. **Rede des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler mit Verkündung des ersten Jahresplanes des deutschen Aufbaues.**
4. Gemeinsamer Gesang des Deutschland-Liedes. Während des Gesanges des Deutschland-Liedes pflanzt eine Abordnung der Hitler-Jugend zu Ehren des

Hitlers Stellvertreter in der Parteileitung

München, 27. April

Der „Völkische Beobachter" veröffentlicht folgende Verfügung Adolf Hitlers:

Den Leiter der politischen Zentralkommission, Pg. Rudolf Heß, ernenne ich zu meinem Stellvertreter und erteile ihm Vollmacht, in allen Fragen der Parteileitung in meinem Namen zu entscheiden.

*

Es ist hier daran zu erinnern, daß auch Mussolini, der italienische Staatschef, sich in allen Fragen der Parteileitung seit Jahren vertreten läßt, wenn er auch selbstverständlich die oberste Leitung der Partei sich stets vorbehalten hat. Zu diesem Zweck hat Mussolini seinerzeit das Amt des Generalsekretärs der Faschistischen Partei geschaffen. Der erste Generalsekretär war Turati, dann war es Giuriati, der jetzige Inhaber des Amts ist Starace.

* * *

Der „Völkische Beobachter" bringt ferner folgende Verfügungen Adolf Hitlers:

„1. Aus den bisherigen Gauen Brandenburg und Ostmark wird unter der Leitung des Gauleiters Wilhelm Kube-Berlin der Gau Kurmark gebildet.

Aus den bisherigen Gauen München, Oberbayern und Schwaben wird der Gau München-Oberbayern-Schwaben unter der Leitung des Gauleiters Adolf Wagner-München gebildet. Der Leiter des bisherigen Gaues Schwaben, Parteigenossen Wahl, Augsburg, ernenne ich zum stellvertretenden Gauleiter München-Oberbayern-Schwaben.

Unter Leitung des Gauleiters Streicher-Nürnberg werden die bisherigen Gaue Mittel- und Unterfranken zu einem Gau Franken zusammengefaßt. Zum stellvertretenden Gauleiter ernenne ich den Leiter des bisherigen Gaues Unterfranken, Parteigenossen Otto Hellmuth-Würzburg.

2. Ich bringe in Erinnerung, daß der sich im Kampf bewährte Aufbau der Partei jetzt mehr denn je beachtet werden muß. Für die Politik ist allein der politische Leiter in dem ihm übertragenen Gebiet zuständig und verantwortlich. In S.A.- und S.S.-Fragen und Fragen des inneren Aufbaues der Polizei entscheidet der S.A.- bzw. S.S.-Führer."